



KBR Adolf Fritz, Schillerweg 4, 85748 Garching

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.  
z.Hd. Herrn Diebow  
Pündterplatz 5  
80803 München

Telefon: (089) 320 17 69

Handy: (0172) 840 36 25

Telefax: (089) 320 36 07

E-Mail: [A.Fritz@mucl.de](mailto:A.Fritz@mucl.de)

Funkruf:

Florian München-Land 1

Tonruf: 24300

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom  
Telefonat vom  
26.08.2002

Unsere Zeichen  
ML-1/2002/106

Garching, 26.08.2002

## **Hochwasserkatastrophe an Elbe und Mulde in Dessau; Kurzbericht zum Einsatz von Feuerwehrkräften aus dem Landkreis München**

**Freitag, 16.08.2002**

Die Information zur Anforderung von Feuerwehrkräften aus dem Landkreis München erfolgte erstmals am 16.08.2002 gegen 15.40 Uhr über den Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern e.V., Herrn KBR Gerhard Bullinger. Das offizielle Schreiben des Innenministeriums erhielt der Landkreis München um 18.10 Uhr auf Anforderung per Telefax übermittelt. Eine erste Besprechung des Kreisbrandrats mit den Kreisbrandinspektoren und den Vertretern des Landratsamtes erfolgte um 18.00 Uhr im Landratsamt München. Es wurde entschieden, dass der Landkreis bereit ist, Feuerwehrkräfte im Rahmen der Katastrophenhilfe zu entsenden.

Im Einvernehmen mit dem Landratsamt München wurden alle Feuerwehren des Landkreises über die Feuerwehr-Einsatz-Zentrale (FEZ) München-Land aufgefordert, bis spätestens 22.00 Uhr an die FEZ zu melden, ob sie bereit sind an einem Einsatz in Sachsen-Anhalt (Abfahrt bei Anforderung voraussichtlich am Samstag zwischen 5.00 Uhr und 8.00 Uhr) teilzunehmen und wenn ja, mit wie viel Personal, welchen Fahrzeugen, Geräten und welchem Material (z.B. Sandsäcke). Ein Einsatzauftrag war mit dieser Abfrage nicht verbunden.

Die Auswertung der Rückmeldungen und die Zusammenstellung der Landkreiseinheit einschließlich ABC-Zug erfolgte nach Ausrüstungsstand, Gerätschaften, leistungsstarken Pumpen, Fahrzeugen, Booten und geschlossenen Einheiten (Gruppe) unter Berücksichtigung der vorhandenen Logistik für die Unterbringung (Zelte und Liegen). Sie war gegen 23.30 Uhr einigermaßen abgeschlossen, so dass die Auswahl der Feuerwehren getroffen werden konnte. Alle ausgewählten Feuerwehren wurden benachrichtigt, sich am Samstag, 17.08.2002 im Gerätehaus Unterschleißheim zur gemeinsamen Abfahrt um 7.00 Uhr einzufinden (Feuerwehren, Mannschaftsstärke, Fahrzeuge, Geräte und Material siehe eigene Aufstellung).

Die im Landkreis verbliebenen Feuerwehren sollten sich für eine Verstärkung bzw. eine spätere Ablösung bereithalten. Zur Koordinierung dieser Bereitstellungseinheiten verblieb KBI Vielhuber im Landkreis.

## Samstag, 17.08.2002

Die Abfahrt nach Sachsen-Anhalt erfolgte am Samstag, 17.08.2002 um 7.30 Uhr nach nächtlicher Absprache mit der Einsatzleitung, die vom Innenministerium der BF München übertragen worden war, am Gerätehaus Unterschleißheim mit einem Konvoi von 38 Fahrzeugen und 154 Feuerwehrdienstleistenden.



KBR Fritz und KBI Hausladen haben als Vorkommando die notwendigen zwei Tankstops erkundet und in Dessau die Einquartierung auf dem Schulhof und der Schule an der Mauerstraße in Dessau vorbereitet. Der gesamte Konvoi ist geschlossen gegen 16.00 Uhr in Dessau eingetroffen.

Dort erhielten wir von der Einsatzleitung (BF München) den Einsatzauftrag, im Ortsteil Großkühnau zur Eingrenzung eines mehrere Quadratkilometer großen Überschwemmungsbereiches zwischen Elbe und Kühnauer See, der tiefer gelegene Ortsteile, u.a. auch die Kläranlage von Dessau, bedrohte, einen Deich von ca.1 km Länge und bis zu einem Meter Höhe mit Sandsäcken zu errichten.

Dieser Einsatzauftrag wurde später mit der Ausleuchtung unserer eigenen und einer angrenzenden Einsatzstelle der Bundeswehr, die einen neuen Deich errichtete, sowie mit der Abstellung eines ELW einschließlich Personal für die Stabsstelle bei der BF in Dessau erweitert. Daneben wurden schwere Fahrzeuge für den Transport von Betonträgern, die zur Absicherung am Deich der Kläranlage verwendet wurden, eingesetzt. Weitere Kräfte konnten nach ausdrücklichem Wunsch der Einsatzleitung in Dessau nicht angefordert werden. Sie blieben aber weiterhin auf Abruf bereit.

In unserem Einsatzabschnitt war Herr Wagner von der BF Würzburg Abschnittsführer. Wir arbeiteten mit Kräften aus Pfaffenhofen und Würzburg zusammen und wurden zwischen 24.00 Uhr und 1.00 Uhr u. a. von Kräften aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Würzburg abgelöst. Unser ELW blieb für den gesamten Zeitraum in diesem Abschnitt rund um die Uhr auch für fremde Kräfte von uns besetzt und auch die Ausleuchtung (einschließlich Einsatzbereich





der Bundeswehr) erfolgte rund um die Uhr durch Kräfte aus dem Landkreis München.

### Sonntag, 18.08.2002

Nach einer kurzen Nachtruhe lösten unsere Kräfte am Sonntag, 18.08.2002 um 8.00 Uhr die in der zweiten Nachthälfte eingesetzten Feuerwehrkräfte wieder ab. Abends gegen 18.00 Uhr war unser Einsatzauftrag erfüllt und der Damm in der erforderlichen Höhe errichtet. Nach meiner Schätzung wurden von den an dieser Einsatzstelle eingesetzten Feuerwehren rd. 100.000 Sandsäcke verbaut. Der Deich hat voll gehalten.



### Montag, 19.08.2002

Am Montag, 19.08.2002 wurden wir zur Mithilfe bei der Erhöhung und Sicherung eines Deiches an der BAB A9 zwischen Dessau-Ost und Vockerode eingesetzt und waren dort von 8.15 Uhr bis 18.00 Uhr tätig. Neben der Knochenarbeit „Sandsäcke schleppen und aufrichten“ wurden hier auch 3 Boote unserer Feuerwehren zum Transport der Sandsäcke an die jeweiligen Leckstellen des Deiches eingesetzt.



Parallel dazu erhielten wir den Auftrag, die Verteilung der Sandsäcke aus der Luft (Bundeswehrhubschrauber) am Damm zu koordinieren. Für die hier eingesetzten Kräfte zunächst ungewohnt, da sie sich bei jedem Anflug auf den Boden legen mussten und das leere Netz von einem eingewiesenen Kameraden unter dem Hubschrauber wieder eingehängt werden musste.

Beeindruckend auf der einen Seite des Damms, soweit das Auge sehen konnte, riesige Überschwemmungsgebiete und auf der anderen Dammseite bereits zum Teil in Brusthöhe reichendes, durch den Deich gedrückenes, Wasser. Für unsere Feuerwehrleute war die Abkühlung bei 30° im Schatten eine durchaus angenehme Tätigkeit, obwohl natürlich die Überprüfung der überfluteten Bereiche in Wathosen einsatztaktisch notwendig war.



Abends um 21.00 Uhr erhielten wir die Mitteilung, dass das Hilfeersuchen vom Land Sachsen-Anhalt zurückgezogen wurde und einvernehmlich mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern der Einsatz aller bayerischen Kräfte damit beendet sei. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge stellten wir uns darauf ein, am Dienstag, 20.08.2002 nach dem Frühstück geschlossen abzurücken.

### **Dienstag, 20.08.2002**

Die Mitteilung über das zurückgezogene Hilfeersuchen wurde am Dienstag, 20.08.2002 um ca. 6.00 Uhr telefonisch dahingehend korrigiert, dass die Zurücknahme auf Druck aus der Bevölkerung widerrufen wurde, aber trotzdem alle Kräfte aus Bayern, die abrücken wollen, abrücken können. Neue Kräfte sollten nicht angefordert werden. Damit war klar, dass weitere Kräfte aus dem Landkreis München nicht zum Einsatz kommen konnten.

Mit Ausnahme der Feuerwehren von Ober- und Unterschleißheim haben alle Kräfte aus dem Landkreis München am Dienstag, gegen 9.00 Uhr die Heimreise angetreten.

### **Mittwoch, 21.08.2002**

Die Feuerwehren Ober- und Unterschleißheim traten am Mittwoch, 21.08.2002 die Heimreise an, nachdem sie am Mittwoch nicht mehr eingesetzt wurden.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen eingesetzten Kräften, aber auch all denen, die überwiegend traurig zu Hause bleiben und die Ablösung sicherstellen mussten. Voller Bewunderung haben wir aber auch den Einsatz der tausende von privaten Helfern in Dessau und die Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit der Bevölkerung für unsere Hilfe erlebt. Für die Beteiligten war es sicher ein einmaliges und bleibendes Erlebnis.

Hier noch eine kleine Bildergalerie



















Garching, 26. August 2002  
Adolf Fritz  
Kreisbrandrat



Anlage zum Einsatzbericht „Elbe-/Mulde-Hochwasser vom 16.-20.08.2002 in Dessau

Landkreis München – Kreisbrandinspektion												
Katastropheneinsatz Elbe- und Mulde-Hochwasser in Dessau im Land Sachsen-Anhalt												
Einheiten	Personal	ELW	MZF	LF 16	TLF 16	Vers.-LKW	Sonstige Fahrzeuge	Generatoren	TS 8/8	Tauchpumpen	Allgemeine Geräte	Boote
Kreisbrandinspektion	2 + 2	1	1				1 PKW					
ABC-Zug Mü.-Land	6						1 LKW 1 PKW				3 Zelte 1 Dusche 40 Feldbetten	
FF Aschheim	10	1		1						1 x 3000l 3 x TPx.		
FF Feldkirchen	10		1	1						1 x TP8		
FF Haar	16		1		1		1 Selbstlader	2 Generatoren				
FF Höhenkirchen	10		1				1 GW		1	3 x TPx		
FF Neuried	10			1		1				1 x TP4		
FF Oberschleißheim	8	1			1					1 x 2500l	1 Feldküche	1
FF Ottobrunn	14			1 mit Lima			1 Wechsellader 1 KIAF	1 Generator 40 KVA mit Lima				
FF Planegg	8		1				1 Wechsellader 1 RW 2			3 TPx		
FF Pullach	17		2	1			1 LKWSW mit Lima	1 Generator 125 KVA mit Lima		5 TPx		1
FF Taufkirchen	16	1	1	1			1 LKW					1
FF Unterhaching	12		1	1			1 Wechsellader 1 LKW	1 Generator 125 KVA				
FF Unterschleißheim	11		1	1			1 Wechsellader	1 Lima	1	2 x 3000l 2 x 1000l		1
<b>Gesamtsummen:</b>	<b>154 + 2</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>5 Generatoren 3 Lima</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>3 Zelte 1 Dusche 40 Feldbetten 1 Feldküche</b>	<b>4</b>

**Darüber hinaus kamen zum Einsatz:**

Tragbare Stromerzeuger  
Kettensägen  
Scheinwerfer  
Verkehrswarngeräte

**Aus dem Landkreis München waren außerdem noch folgende 15 Freiwillige Feuerwehren zur Ablösung oder Verstärkung in Bereitschaft:**

Arget, Baierbrunn, Brunnthal, Gräfelting, Grasbrunn, Grünwald, Harthausen, Hofolding, Hohenbrunn, Kirchheim, Neubiberg, Oberhaching, Putzbrunn, Sauerlach, Unterföhring.

**Mit den Reserven der eingesetzten Feuerwehren standen insgesamt noch rd. 260 Feuerwehrdienstleistende im Landkreis München bereit.**

Garching, den 26.08.2002  
Adolf Fritz  
KBR